

## Megalithische Elemente

In verschiedenen Orten des Landgutes und vor allem in den Gebäuden kann man die große Steinblöcke erkennen die aus alten megalithischen Bauten stammen: im Haus, Wände, Pferche. Aber es gibt zwei sehr schwere rechteckige Steine die sich auf dem Boden befanden und die bei einem megalithischem Bau sicherlich als Oberschwelle dienten, und jetzt bilden sie ein "T".

## Gemeinsam benutzte Zisterne

Befindet sich an der Grenze des Landgutes Can Boet. Diese Zisterne profitiert von einer großen Vertiefung und dem Verlauf des Weges und dient als Wasserlager. Sie besitzt eine doppelte Öffnung und Seilscheibe und Eimer für jedes Landgut. Die Wassererfassungs-, und



Führungssysteme sind erstaunlich. Diese ist ein Filtriergegestand der das Wasser in verschiedenen unterirdischen Becken führt um sie auszufüllen.

## "Gazaperas"

Diese Trockenbaustein-Baute befinden sich in verschiedenen Orte des Landgutes, sowohl im Ackerbau als auf dem Feld. Im allgemein sind sie rund und viereckig, und waren richtige Vorratskammer für die Bewohner, nämlich innerlich gibt es mehrere Gänge wo sich die Kaninchen versteckten.

## Flora und Fauna

Auf dem Küstengebiet wächst eine vollkommen an der Dürre adaptierte Vegetation z.B. Pinienbäume, Ölbaume, Mastixstrauch, Steinlinde, usw. Man kann aber auch Endemismus finden, wie Orchideensorten die zwischen Februar und April blühen. Bewunderungswert ist die Albarrana-Zwiebel-Blüte die am Sommerende blüht auf einem Meter langen Blattlosen Stiel. Man kann am Ende des Sommers die weiße Blüte der Spargelbüsche riechen.

Auf dem Anbaugelände kann man Mandelbäume finden sowie Johannisbrotbäume und einige Feigenbäume.

Und was die Tierwelt betrifft, man kann oft den ruhigen Flug von Milanen beobachten sowie Feldhühner, Widerhopfe und viele kleine Vögel. Oder auch Kaninchen, Hasen, Schildkröten und Igel.

## Camí de Sa Torre, Km. 6 - Lluçmajor. Mallorca



+34 651 89 06 59 ■ garraseca@gmail.com  
BESICHTIGUNGEN NACH ANFRAGE



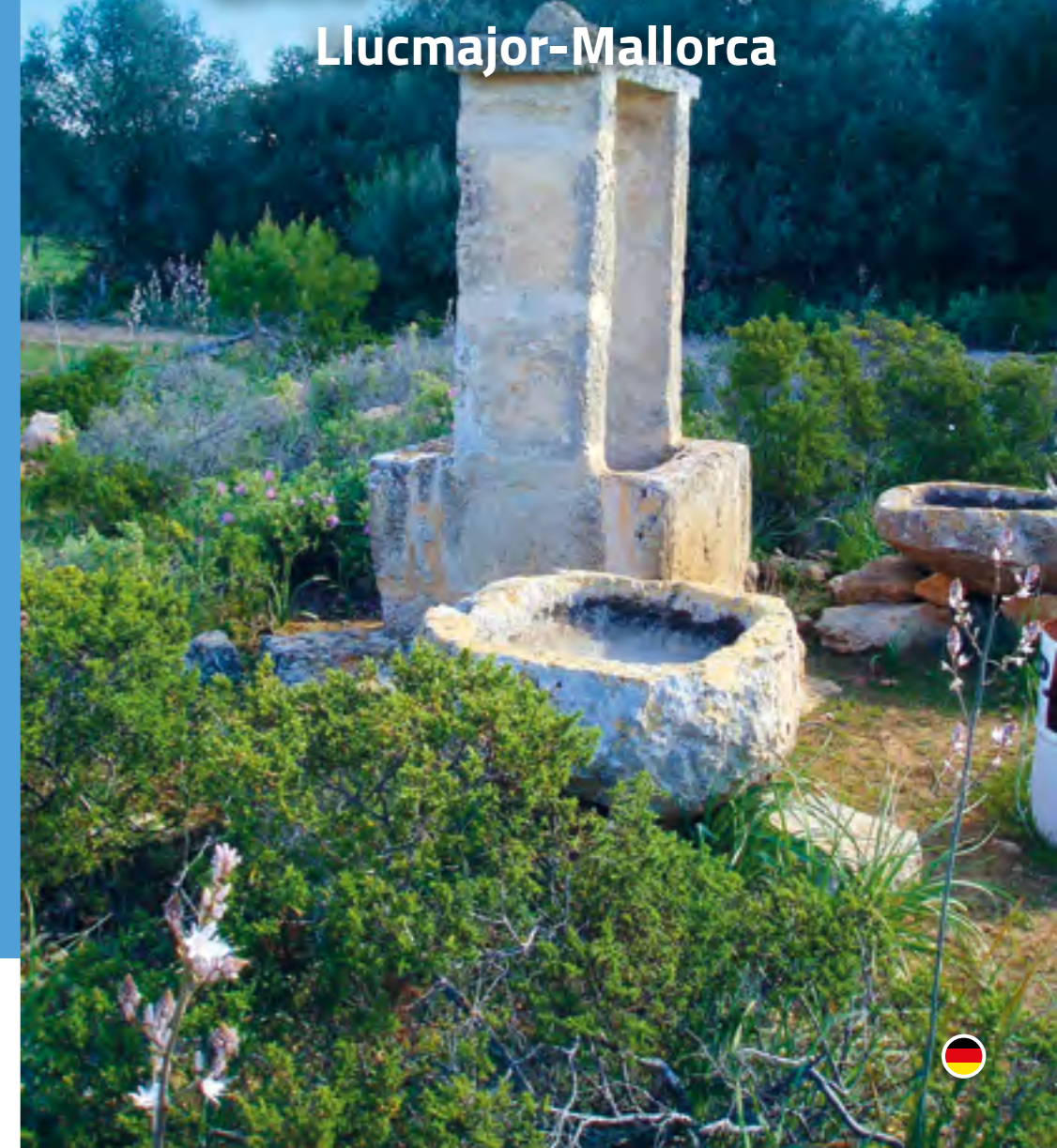
Ajuntament de **Lluçmajor**  
[www.visitlluçmajor.com](http://www.visitlluçmajor.com)



Consell de Mallorca

# DIE ETHNOLOGISCHE GESAMTHEIT VON CAN GARRA SECA

## Lluçmajor-Mallorca



# DIE ETHNOLOGISCHE GESAMTHEIT VON CAN GARRA SECA

## Standort und Beschreibung

Das Landgut Can Garra Seca befindet sich am Weg "Sa Torre" in der Gemeinde Lluçmajor und ist 100 "cuarterades" groß (ca. 71 Hektare).

Es handelt sich um einen Land- Vieh- und Waldwirtschaftsbetrieb wo sich zahlreichen **ethnologischen Elemente** befinden (Mehlwindmühle, Zisternen, Kalkofen, Hütten,...), Acker mit Mandelbäume und Johannisbrotbäume, buschige Felder, usw.

Die Gesamtheit von Can Garra Seca ist ein gutes Beispiel der Auswirkung des menschlichen Vorgängen, sowohl der Herstellung als die Anpassung an der Umgebung.

## Geschichte

Bis den 16. Jahrhundert gehörte es das Landgut Son Mut, das aus Erbschaftsgründen auseinander ging und hieß dann Can Garra Seca. Mit Sicherheit war das der Spitzname vom ersten Besitzer. Es gehört der selben Familie seit 6 Generationen, und meistens an Frauen.

## Ethnologische Elemente

### Wohnung

Es gibt einige Gebäude die in verschiedenen Perioden gebaut wurden. Der älteste Teil stammt wahrscheinlich



aus der islamischen Periode und im Grundstück gab es megalitische Gebäude die es heute nicht mehr gibt. Die Materialien sind benutzt worden um die heutige ethnologische Elemente zu bauen.

## Gemüsegarten und Mehlwindmühle

Im Gemüsegarten des Landgutes finden wir eine Windmühle und zwei Zisternen. Die Windmühle ist aus der Sorte von engen Turm, gebaut aus Trockenbausteinen. Im unteren Teil der Windmühle befindet sich der Arbeitsraum und im oberen Teil findet man den Leitermast, der dazu dient die Mühle nach dem Wind zu orientieren.

Die einzige dokumentierte Referenz dieser Mühle ist das Jahr 1831; man

kann es auf der Balke auf der sich die Muhlsteinen stützen sehen.



## "Roter" Steinhütte

Es ist ein anderes Trockenbaustein-Gebäude von dem nur die Wände erhalten geblieben sind und war so aus dicht bewachsener Vegetation umringt das sie unbekannt bis 2003 blieb.

## Karresteinhütte

Es handelt sich um ein viereckiges Trockenbaustein-Gebäude wo man die Karren aufbewahrte. Es ist das original Gebäude.

## Wasserbecken mit spitzen Decke

Es befindet sich in der Nähe der "Roter" Steinhütte und es handelt sich um eine natürliche Vertiefung im Fels bedeckt mit einem Trockenbaustein-Bau in Form eines Hufeisens. Die Decke ist ein spitzes Gebölwe. Es hat einen einzigen Wassereinlauf und ist nordlich orientiert.

## Kalkofen

Er befindet sich auf dem Feld und ist aus Vegetation umringt. Er ist ein Trockenbaustein-Bau der nach dem Originell restauriert wurde.



## Holzkohlenmeiler

Ganz in der Nähe der Wohnung befindet sich ein Holzkohlenmeiler wo man damals Kohle gemacht hat, die man als Brennstoff für den Haushalt benutzte (kochen, heizen) und auch für die Schmiede.

## Tümpel und "cocons"

Im Vordergrund steht der Tümpel und das Wassererfassungssystem das sich in der Nähe des Weges nach Figuereta befindet, wo auch das Führungssystem zu sehen ist sowie auch ein enormes Erdloch, das das überschüssige Wasser vom Tümpel verschlingt.

